

DOKUMENTATION

**GIS-Day**

**Einen Tag in der Stadt Salzburg planen**

vorgelegt von

Theresa Aigner (theresa.aigner@ph-linz.at)

Stöger Nicole (nicole1.stoeger@ph-linz.at)

LV - Titel: Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik

LV - Jahr und Semester: WS 2022/23

LV - Leitung: Mag. Alfons Koller

CC-Lizenzen:

Linz, 23.12.2022

Inhaltsverzeichnis

[1. Abstract 3](#_Toc122714338)

[2. Workshopziele 4](#_Toc122714339)

[3. Bezug zum GW-Lehrplan 5](#_Toc122714340)

[4. Bezug zum Lehrplan der digitalen Grundbildung 5](#_Toc122714341)

[5. Konzept und Methodenwissen 6](#_Toc122714342)

[6. Ablauf des Workshops und Materialien 6](#_Toc122714343)

[7. Reflexionen 9](#_Toc122714344)

[7.1. Reflexion von Nicole Stöger 9](#_Toc122714345)

[7.2. Reflexion von Theresa Aigner 11](#_Toc122714346)

# Abstract

**Thema:** Tourismus – Infrastruktur

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler für den Workshop

**Medium:** Bergfex.at Link: <https://www.bergfex.at/>

**Benötigt wird:** PC oder Tablet

**Aufgabenstellung:**

Wenn ihr schon immer einmal eine Schulexkursion mitplanen wolltet, dann seid ihr bei diesem Workshop richtig. Der Fokus liegt auf der Planung von einem Tag in der Stadt Salzburg. Ihr dürft entscheiden, welche Plätze und Sehenswürdigkeiten oder Restaurants ihr besuchen wollt. Auch die Verkehrsverbindungen zu den jeweiligen Angeboten dürft ihr auswählen. Das Ziel ist es, mit Hilfe der Geomedien den optimalen Ablauf zu gewährleisten und die Stadt und deren Infrastruktur bereits vorab zu begegnen.

Zu Beginn starten wir mit dem allgemeinen Input. Wir klären die Schülerinnen und Schüler darüber auf, dass wir einen Tag in Salzburg planen. Zur Hilfe nehmen wir uns die Webseite Bergfex, zu der eine kurze Vorstellung und Erklärung folgt. Neben Bergfex erklären wir noch die Plattform Padlet, welche wir zur Erkenntnissicherung verwenden. Anschließend werden die Kinder und Jugendlichen in drei Gruppen geteilt (Plätze, Verkehrsverbindungen, Gastronomie). Es folgt die Arbeitszeit, in der die Schülerinnen und Schüler selbstständig in Gruppen ihre Tagesplanung erarbeiten. Zur Erkenntnissicherung füllt jede Gruppe ein Padlet mit den gewonnenen Erkenntnissen. In der letzten Phase unseres Workshops, fassen wir alle Ergebnisse zusammen, indem wir diese im Plenum mit Hilfe unseres Padlets besprechen.

**Informationen zu den Medien:**

Bergfex.at ist die größte Internetplattform für die Bereiche Bergtourismus und Alpinsport in Europa. Das Geomedium sammelt alle wichtigen Informationen auf einer Plattform, zum Beispiel: die Wettervorhersage, Webcams, Anlagenbetrieb, Sommerrouten und noch vieles mehr. Mit verschiedenen Filtern und Suchoptionen wird ein vielfältiges Arbeiten gewährleistet.

Das Medium Padlet erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Schüler aber auch zwischen den Schülern selbst. In einem vorbereiteten Padlet werden die Antworten der Klassen gesammelt und geordnet. Nach der Arbeitsphase können diese dann besprochen werden.

# Workshopziele

* Schülerinnen und Schüler erfassen und geben die wichtigsten Standpunkte einer Tourismus Infrastruktur mithilfe einer passenden Karte wieder. (AF 1)
* Schülerinnen und Schüler planen und fassen einen Ausflug anhand einer Online-Karte und deren Informationen zusammen und präsentieren die Ergebnisse. (AF 1)
* Schülerinnen und Schüler bestimmen die passenden Informationen aus einer Karte und deren Legende und verwenden diese für den Arbeitsauftrag. (AF 2)
* Schülerinnen und Schüler reflektieren und interpretieren, dass Zusammenspiel der einzelnen Kategorien, auf welche eine Infrastruktur aufgebaut ist. (AF 3)

# Bezug zum GW-Lehrplan

3.Klasse:

**Kompetenzbereich:** Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Österreich

* Industrieregionen, Tourismusregionen, landwirtschaftlich geprägte Regionen und Regionen mit anderen wirtschaftlichen Schwerpunkten charakterisieren und verorten.

**Kompetenzbereich:** Zentren und Peripherien in Österreich

* mit Hilfe von (Geo-)Medien die Raumnutzungen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus vergleichen sowie Lösungsansätze der Raumplanung bei Nutzungskonflikten erörtern.

# Bezug zum Lehrplan der digitalen Grundbildung

3.Klasse

**Kompetenzbereich Orientierung:** gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung analysieren und reflektieren

* Die Schülerinnen und Schüler können Kompromisse im Zusammenhang mit digitalen Technologien reflektieren, die sich auf die alltäglichen Aktivitäten und beruflichen Möglichkeiten der Menschen auswirken.

**Kompetenzbereich Information:** mit Daten, Informationen und Informationssystemen verantwortungsvoll umgehen

* Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtet und selbstständig die Suche nach Informationen und Daten mit Hilfe geeigneter Strategien und Methoden planen und durchführen, geeignete Quellen nutzen und gefundene Informationen vergleichend hinterfragen.

4.Klasse

**Kompetenzbereich** **Kommunikation:** Kommunizieren und Kooperieren unter Nutzung informatischer, medialer Systeme

* Die Schülerinnen und Schüler können die Funktion von Protokollen bei der Übertragung von Daten über Netzwerke und das Internet darstellen.

# Konzept und Methodenwissen

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Anbieter kennen, auch kostenlose Varianten. Weiters lernen sie die Orientierung auf digitalen Karten und dem Geomedium bergfex.at besser kennen. Sie machen Erfahrung mit den verschiedenen Filtern und Suchoptionen in diesem Medium.

# Ablauf des Workshops und Materialien

**Einleitungsphase:** 10 Minuten

**Erarbeitungsphase:** 15 Minuten

**Ergebnisse besprechen:** 5 Minuten

1. Zu Beginn starten wir mit dem allgemeinen Input. Wir klären die Schülerinnen und Schüler darüber auf, dass wir einen Tag in Salzburg planen.

*Wer möchte nicht gerne mitentscheiden und mitplanen dürfen, wenn es um einen Lehrausgang oder Exkursion geht. Deshalb dürft ihr heute mitbestimmen und in einer kleinen Gruppe jeweils euren persönlichen Tag planen. Es geht für uns in die Stadt und Region Salzburg, die in vielerlei Hinsichten einiges zu bieten hat.*

1. Zur Hilfe nehmen wir uns die Webseite Bergfex, zu der nun eine kurze Vorstellung und Erklärung folgt.

*Bergfex ist eine österreichische, süddeutsche Webseite, welche vor allem für den Alpinsport verwendet wird. Neben verschiedenster Karten, Livecams und Tourismustipps bietet die Webseite einige weitere benützerfreundliche Touls an. Wir werden heute nur mit den Karten arbeiten. Anschließend öffnen wir gemeinsam die Webseite, eine detaillierte Erklärung diesbezüglich befindet sich in der PowerPoint.*

**Link:** <https://www.bergfex.at/>

1. Neben Bergfex erklären wir noch die Plattform Padlet, welche wir zur Erkenntnissicherung verwenden.

*Auch hierfür findet sich eine genaue Erklärung in bildlicher Form in der PowerPoint, auf der Schritt für Schritt die Erstellung eines eigenen Posts erklärt wird.*

**Link:** <https://padlet.com/stoegernici/6grqyitr6d5vl3zx>

1. Erklärung des Arbeitsauftrages

*Die Kinder werden in Kleingruppen eingeteilt mit je 3-4 Kindern. Nun soll jede der Gruppen mit Hilfe der Karte, für jede Kategorie ein Beispiel herausfinden. Die Kategorien lauten*

* *Plätze*
* *Gastronomie*
* *Verkehrsverbindungen*
* *Freizeit.*

*Anhand der Karte sollen Sehenswürdigkeiten, Bahnverbindungen, Cafés, Gasthäuser und ähnliches erkannt und im besten Fall miteinander verknüpft werden, sodass ein kleines Programm entsteht.*

*Damit die SchülerInnen und Schüler innerhalb ihrer Gruppe leichter arbeiten können, werden nicht alle Kinder und Jugendliche Bergfex, unser Zoom-Meeting und Padlet gleichzeitig offen haben, sondern sich dies untereinander aufteilen (pro Gerät eine Webseite).*

1. Es folgt die Arbeitszeit, in der die Schülerinnen und Schüler selbstständig in Gruppen ihren Teil der Tagesplanung erarbeiten.

*Wir bleiben im Onlineraum und klären sofort entstandene Fragen und Anliegen. Bei Fragen und Unklarheiten, die im späteren Verlauf des Arbeitens entstehen, sowie technischen Problemen stehen wir natürlich zur Verfügung. Zur Erkenntnissicherung füllt jede Gruppe das Padlet mit den gewonnenen Erkenntnissen.*

1. In der letzten Phase unseres Workshops fassen wir alle Erkenntnisse zusammen, indem wir diese im Plenum, mit Hilfe unseres Padlets, besprechen. Außerdem klären wir noch offene Fragen, die in der allgemeinen Diskussionsrunde entstanden sind.

*Die Schülerinnen und Schüler haben nun die Möglichkeit uns die Post ihrer Gruppe zu erklären und auch die Hintergründe für ihre Entscheidungen zu erläutern. Gemeinsam gehen wir auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Planungen ein und letzte Fragen werden geklärt.*

1. Ergebnisse die bei unserem Workshop im Padlet entstanden sind:



# 7. Reflexionen

## Reflexion von Nicole Stöger

Meine Kollegin Theresa Aigner und ich durften am 16.11.2022 am GIS – Day teilnehmen und einen Workshop abhalten. Unser Workshop beinhaltete eine Vorstellung, eine Erklärung zu den einzelnen Medien und eine Ergebnissicherung im Plenum. Der Arbeitsauftrag bestand darin, dass die Kinder mit der Karte Bergfex einen Tag in der Stadt Salzburg planen. Es gab vier Kategorien (Gastronomie, Verkehrsverbindungen, Plätze und Freizeitangebote), die sie aus der Karte nach ihrem Belieben herausarbeiten sollten. Anschließend wurden die Ergebnisse in einem vorbereiteten Padlet gesichert.

Wir durften uns sehr freuen gleich zwei Klassen begrüßen zu dürfen, nämlich die 2a und 3a aus Gramastetten. Dank der Lehrkräfte waren bereits Gruppen organisiert worden und wir konnten schneller starten. Leider gab es dafür gleich zu Beginn Internetprobleme in den Klassen. Es gab Probleme beim Einsteigen in das Meeting und bei der Audioausgabe. Die Einführung in die Medien hat durch die Probleme doppelt so lange gedauert wie geplant. Als anschließend die Arbeitsphase begann, konnten wir feststellen, dass alle Teams mit Motivation mitarbeiteten. Aufgefallen ist auch, dass mehr Fragen von der 2a Klasse kamen, vermutlich weil der Auftrag für diese etwas schwieriger war. Nach der vereinbarten Zeit begannen wir die Ergebnisse zu besprechen und es hat uns sehr gefreut, dass sich so viele Gruppen freiwillig gemeldet haben. Es wurden einige Planungen für die Exkursion auch mündlich vorgestellt. Die Lehrkraft und auch die 3a selbst meinte, dass sie gerne noch weiter an dem Auftrag arbeiten würden. Nach einer kleinen Pause gab es also eine erneute Arbeitsphase. Sofort konnte man erkennen, dass die Klasse viel mehr Kenntnisse in diesem Bereich hatte, denn die Suche und Dokumentation ging sehr schnell. Die Klasse experimentierte sogar im Padlet und zu jedem Post wurde ein Foto des herausgesuchten Ortes in Salzburg beigefügt. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler das Padlet gestaltet haben.

**Feedback der Lehrkräfte und Schüler:**

Das Feedback der ersten Lehrkraft war überwiegend positiv. Die Idee und die Aufbereitung haben Ihr sehr gefallen. Kritisiert wurde, dass es leider durch die Internetprobleme am Beginn etwas hektisch war, jedoch bekamen wir den Rat, einfach etwas mehr Zeit einzuplanen. Sie riet uns, dass man eventuell die vier Kategorien kürzen könnte, da es für die zweite Klasse zu kompliziert war, alles zu erfüllen.

Die zweite Lehrkraft gab uns ebenfalls positives Feedback. Der Lehrerin hat die Umsetzung gefallen und meinte, sie würde auch in der nächsten Stunde noch daran weiterarbeiten. Sie erzählte auch, dass die Zeit für den Auftrag etwas kurz wäre, aber dass es durch die Verlängerung am Ende doch sehr gut gepasst habe.

Von den Schülerinnen und Schüler gab es natürlich auch ein Feedback. Das größte Feedback war, dass diese so toll mitgearbeitet haben und dass das Padlet super geworden ist. Von einzelnen Schülerinnen und Schülern haben wir auch gehört, dass es ihnen Spaß gemacht hat.

**Mein Fazit:**

Es war von der Planung bis hin zur Abhaltung eine sehr tolle Erfahrung und Bereicherung für das zukünftige Lehrkraftleben. Die Onlineabhaltung war ebenso ein guter Einblick in die Zukunft. Ich denke, wir haben den Workshop gut präsentiert und er kam auch gut bei den Klassen an. Diese Erkenntnis gewannen wir daraus, dass die Klassen voller Tatendrang mitarbeiteten und das Padlet mit vielen Antworten gefüllt wurde. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Klassen so motiviert waren, denn wir haben von jeder Gruppe eine Antwort erhalten. Ebenso haben wir unsere Ziele, den Kindern eine Onlinekarte näherzubringen und einen Ausflug allein zu planen, erreicht. Analysiert man die Ergebnisse des Padlets, lässt sich feststellen, dass die Antworten ziemlich unterschiedlich sind. Dies zeigt, dass sich jede Gruppe für andere Bereiche interessiert. Die 3a Klasse hat wie bereits erwähnt Bilder in die Posts miteingefügt, welche sie ebenso von denen Ergebnissen der anderen Klasse unterscheiden. Anhand dessen, kann man sagen, dass das Inhaltliche sehr gut verarbeitet und umgesetzt wurde. Die Lehrkräfte waren eine tolle Unterstützung und haben in der Klasse (da wir diese nicht sehen konnten) immer wieder für Ruhe gesorgt. Wir konnten die Schülerinnen und Schüler nicht sehen, weshalb uns die Lehrkräfte auch immer wieder wörtliches Feedback gaben, ob die Kinder alles verstanden haben. Anhand der Erfahrung würde ich den Arbeitsauftrag etwas kürzen oder das nächste Mal etwas mehr Zeit einplanen. Im Großen und Ganzen nehme ich den GIS-Day als wertvolle Bereicherung mit. Es hat mir den Einstieg in das virtuelle Unterrichten (welches wir bestimmt noch einmal verwenden können/müssen) definitiv etwas erleichtert.

## Reflexion von Theresa Aigner

Am diesjährigen GIS Day durfte ich zusammen mit meiner Kollegin Nicole Stöger einen der Workshops gestalten und abhalten. Unsere Idee zum Workshop war das Planen eines Tages in Salzburg mit Hilfe der Webseite Bergfex. Entgegen manch anderer Workshops hatten wir das Glück, dass gleich zwei motivierte Klassen aus Gramastetten teilnahmen. Gleich zu Beginn machte uns die Internetverbindung einen gewaltigen Strich durch die Rechnung, da eine der beiden Klassen eine sehr schwache Verbindung hatte und wir somit sehr viel Zeit verloren, bis alle startklar waren. Einige Minuten später als gedacht startete die eigentliche Arbeitsphase, in der die Kinder besonders kreativ wurden. Vor allem bezüglich des Padlets war ich doch sehr überrascht, wie gut es funktionierte, da uns zu Beginn mitgeteilt wurde, dass die Schülerinnen und Schüler diese Art der Ergebnissicherung nicht kannten. Als die Gruppen untereinander die Ergebnisse verglichen, bemerkten wir freudig, dass sich viele freiwillig meldeten und wir somit niemanden „zwingen“ müssten über die Ergebnisse zu sprechen. Allgemein empfanden wir die Arbeitsatmosphäre als harmonisch, was uns die Schülerinnen und Schüler im Feedback bestätigten. Sowohl von Seiten der beiden anwesenden Lehrkräfte als auch von den Kindern, bekamen wir Rückmeldungen, bezüglich des etwas zu strickt geplanten zeitlichen Rahmens. Unser Zeitplan wurde fast verdoppelt, wobei hier die Mittagspause der einen Gruppe nicht berücksichtigt wurde. Auch waren die vier Kategorien, zu denen die Schülerinnen und Schüler suchen sollten für die zweite Klasse etwas zu viel, was uns eine Lehrerin als Tipp mitgab, um dies beim nächsten Mal zu kürzen.

**Kritik mit Bergfex**

Die Webseite an sich ist super für private Zwecke und auch um damit im Unterricht zu arbeiten. Auf unseren Workshop bezogen würde ich sie allerdings kein zweites Mal auswählen. Zum einen benötigten wir ein enormes Zeitpensum, bis alle Schülerinnen und Schüler die Seite offen hatten und die Einstellungen so auswählten, um optimal damit arbeiten zu können. Natürlich spielten uns die technischen Probleme nicht direkt in die Karten, ihnen allein die Schuld zu geben wäre meiner Meinung nach aber nur die halbe Wahrheit. Zum anderen ist Bergfex – verglichen mit anderen, kostenlosen und frei zugänglichen Webseiten – auch nicht die benutzerfreundlichste. Gerade für den Einstieg und für Kinder und Jugendliche, welche vielleicht noch nie mit solchen Karten gearbeitet haben, stellt es doch eine Herausforderung dar, sich zurecht zu finden. Wir hatten das Glück zweit nette und hilfsbereite Lehrkräfte in unserem Workshop gehabt zu haben, die ihr bestmögliches probiert haben, den Schülerinnen und Schülern zu helfen. Wäre dies anders gewesen, hätten wir durchaus Schwierigkeiten gehabt die Teilnehmenden zu unterstützen, da wir nur akustisch kommunizierten und keine Einsicht auf die Bildschirme der Kinder hatten.

**Padlet**

Besonders überrascht war ich von der Kreativität mancher Schülerinnen und Schüler, die sich besonders bemüht haben bei ihren Postings. Neben kreativen Erklärungen begannen einige Gruppen Bilder einzufügen (hierbei sollte erwähnt werden, dass dies keinen Aufgabe von uns war, da wir dachten es würde den Rahmen sprengen). Unsere abschließende Vorstellung der Ergebnisse war somit sehr lebendig und kreativ anschaubar, auch für die jeweils anderen Gruppen. Auf Padlet würde ich bei einer erneuten Durchführung des Workshops definitiv wieder zurückgreifen.

**Fazit**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich mir sowohl aus der Planung als auch letztendlich aus der Durchführung einiges Mitnehmen kann für spätere Projekte und meine zukünftige Tätigkeit als Lehrkraft. In den Genuss vorbereitete Themen online mit einer Gruppe zu erarbeiten bin ich bis dahin noch nicht gekommen und es ist definitiv anspruchsvoller, als man es zu Beginn vermuten würde. Auch wenn wir vieles wirklich einige Male durchdachten, überarbeiteten und verbesserten, kann man nie für alle Fälle perfekt gerüstet sein. Das größte Kompliment für uns war definitiv der Eifer und die Motivation, mit der die Kinder mitgearbeitet haben.